

*Dann sagte Jesus: »Der Menschensohn wird viel leiden müssen. Die Ratsältesten, die führenden Priester und die Schriftgelehrten werden ihn als Verbrecher behandeln. Sie werden ihn hinrichten lassen. Aber am dritten Tag wird er vom Tod auferweckt werden.«*

*Dann sagte Jesus zu allen Jüngern: »Wer zu mir gehören will, darf nicht an seinem Leben hängen. Er muss jeden Tag sein Kreuz auf sich nehmen und mir auf meinem Weg folgen. Wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Wer sich aber zu mir bekennt und deshalb sein Leben verliert, der wird es retten. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt –sich aber selbst verliert oder schweren Schaden nimmt?«*

*Lukasevangelium 9,22-25 (Basisbibel)*

Nicht an seinem Leben hängen. Erkläre das mal den Menschen in der Ukraine.

Das Kreuz aufnehmen, leicht zu anderen gesagt, wenn es einem selber gut geht.

Geht es aber in diesem Augenblick Jesus gut? Ich denke nein, er weiß was ihn erwartet: Ein schweres Leid.

Hilft dieser Gedanke den Menschen in der Ukraine?

Ich darf jedenfalls so mit der Schöpfung nicht umgehen, dass ich anderen Menschen Leid zufüge nur um meiner Macht willen, dann verliere ich mich.

Können wir nur beten und hoffen, für die Menschen dort, dass es wieder Hoffnung und neues Leben für sie gibt?

Oder ändern wir auch unser Leben, unser Verhalten um solchen Menschen wie Putin, nicht die Macht zu geben.